

# Die Himmel verkünden die Herrlichkeit Gottes

---

## Kosmologische Dimensionen der Schöpfung: Struktur, Expansion und Relativität im biblischen Text

---

### These 1: Die Bibel kennt keine absolute, überall gleiche Zeitkonstante.

- **Der irdische Nullpunkt:** Die Schöpfungsuhr in Genesis 1 misst die Zeit (Abend und Morgen) explizit aus dem Referenzsystem der rotierenden Erde (Gen 1,2).
- **Das doppelte Zeitmaß:** Die Schrift bricht das Konzept einer universell starren Zeit im Kontext der Ur-Schöpfung auf („...dass ein Tag bei dem Herrn ist wie tausend Jahre“, 2. Petr 3,8; Psalm 90,4).

### These 2: Das lokale System ist mathematisch-geometrisch fixiert.

- **Verankerung im Raum:** Für das Sonnensystem und die galaktische Nachbarschaft beschreibt die Bibel ein fraktal stabiles System, das nicht auseinanderdriftet.
- **Die linguistischen Säulen:**
  - **חֻקֹּת (Chugqoth / Hiob 38,33):** Wörtlich „eingemeißelte Gesetze“ oder „unverrückbare Satzungen“.
  - **στερέωμα (Stereoma / Septuaginta):** Ein festes, solides, unbewegliches Gerüst, das die Planetenbahnen stabilisiert.

### These 3: Der Makrokosmos befindet sich in fortlaufender, dynamischer Expansion.

- **Das dehnbare Tuch:** Das Universum ist kein starrer, leerer Kasten, sondern ein elastisches Gefüge, das von Gott unaufhörlich geweitet wird.
- **Die linguistischen Säulen:**
  - **רָקִיעַ (Raquia / Gen 1,6):** Die aus einer festen Ur-Substanz breitgehämmerte, elastische Ausdehnung des Raumes.
  - **הַנוֹטָה (Ha-noteh / Jes 40,22):** Das im hebräischen Mehrheitstext verwendete Partizip Präsens (Aktiv) beweist: Gott spannt den Raum im Hier und Jetzt **kontinuierlich** aus.

### These 4: Raum und Zeit bilden im biblischen Text eine untrennbare Einheit (Die Raumzeit).

- **Die Erschaffung der Zeit-Räume:** Der neutestamentliche Mehrheitstext nutzt in Hebräer 1,2 und 11,3 bewusst den Begriff **αἰῶνας (Aionas / Zeit-Räume)** anstelle des rein materiellen Wortes *Kosmos*.
- **Das relativistische Zusammenspiel:** Da Raum (*Raquia*) und Zeit (*Aion*) gekoppelt sind, bewirkt die massive Expansion des peripheren Raumes am 2. und 4. Schöpfungstag eine extreme Beschleunigung der Zeit am kosmischen Rand.

## Die Himmel verkünden die Herrlichkeit Gottes

---

### ✓ These 5: Die Allgemeine Relativitätstheorie löst das Lichtlaufzeit-Problem textimmanent auf.

- **Der Gravitationsbrunnen:** Das zentrierte, kreationistische Modell geht davon aus, dass sich die Erde im Massezentrum eines endlichen Kosmos befindet. Dies steht im direkten Gegensatz zum herkömmlichen „Kosmologischen Prinzip“, welches ein Zentrum rein philosophisch und ohne experimentellen Beweis ausschließt. Im kreationistischen Modell verlangsamt die immense Schwerkraft der kosmischen Gesamtmasse den lokalen Uhrenlauf im Zentrum auf exakt 24 Stunden pro Schöpfungstag.
- **Das Resultat:** Während im irdischen Zentrum ein einziger Tag vergeht, altert das expandierende All an der Peripherie in derselben Sekunde um Jahrmilliarden. Das Sternenlicht hat in seiner Eigenzeit Milliarden Jahre Zeit, um interstellare Distanzen zu überwinden, und erreicht die Erde instantan (Gen 1,15: „und es geschah so“).

---

### ➡ Fazit für Wissenschaft und Glauben

- **Texttreue statt Mythologisierung:** Wer den hebräischen und griechischen Urtext in seinen sprachlichen Nuancen exakt ernst nimmt, muss den Schöpfungsbericht nicht beschneiden oder zum Mythos erklären.
  - **Kosmische Fürsorge:** Die Schöpfung der Materie ist vollendet (*Way-ychullu* / Gen 2,1), aber Gottes Erhaltung des Himmelszeltes (*Ha-noteh*) geschieht im Präsens. Wir sind im lokalen System sicher verankert, während Gott die Ewigkeit der *Aionen* regiert.
-